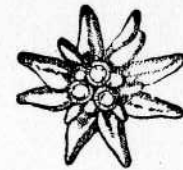


Jahres-Bericht

der Sektion Salzburg des
Deutschen u. Österreichischen
Alpenvereines

1914/1915



Salzburg 1916

Im Selbstverlage des Vereines.

Gedruckt bei R. Stefel zu Salzburg.

An unsere geehrten Sektionsmitglieder!

Von der Herausgabe eines gedruckten Jahresberichtes für 1914 hatte der Ausschuß mit Rücksicht auf die Kriegswirren absehen wollen; nach ruhmreichem Sieg, nach baldiger Rückkehr des Friedens sollte er nachträglich zusammen mit dem nächstjährigen herausgegeben werden. Leider hat sich diese Hoffnung bisher nicht erfüllt; noch immer wütet der Krieg weiter und läßt auch jetzt noch kein Ende absehen. Um nicht ganz die Fühlung mit seinen Mitgliedern zu verlieren, legt Ihnen der Ausschuß nun doch einen doppelten Jahresbericht für die Jahre 1914 und 1915 vor, glaubt sich aber dabei möglichst kurz fassen zu sollen.

Mitgliederzahl 1914: 642 (bisheriger Höchststand); 1915: 523; Einbuße infolge des Krieges fast ein Fünftel.

Durch den Tod verlor die Sektion im Jahre 1914 ihr langjähr. hochverdientes Ausschußmitglied Rud. Weizner, einen Mann von seltener Arbeitsfreude und Schaffenskraft, der durch seine Umsicht und vielseitige praktische Erfahrung alle größeren Arbeiten der Sektion (Kürfingers-Hütte, Zittelhauszubau, Erbauung der Söldenhütte) tatkräftigst förderte; ferner Kaufmann Richard Düringer (seit dem Gründungsjahre Mitglied), k. u. k. Stabsarzt Dr. Ant. Franz, Rentner Josef Griesberger, kgl. Ober-Expeditor a. D. R. v. Kreibitz, Kaufmann Fr. Krieger, Frl. El. Mittermayer, Reg.-Rat Wilhelm Schiedermaier, Domänenrat C. Schwabenhausen, Hausbesitzer Philipp Strasser; im Jahre 1915: Senatspräsident Dr. Jos. Aigner, R. Kiener, Jul. Kniep, Direktor Leo Kunst, Frau Kath. Kurer, Reg.-Rat Dr. Fr. Pöll, Kaufmann Fr. Schweiger.

Den Heldentod auf dem Felde der Ehre erlitten die Mitglieder: 1914: k. u. k. Generalmajor Emil Herzberg, für seine Tapferkeit durch den Leopoldsorden mit der Kriegsdekoration geehrt, ein begeisterter Freund des Berg- und Skisports, dem die Sektion weitgehende Förderung ihrer Zwecke zu danken hat;

1915: die Brüder Erich und Walter Engel (Prag), Prof. Dr. R. Grund, der feurige Vorkämpfer der Wandervogelbewegung in Salzburg, der geniale Maler Prof. R. Hofner, noch nach seinem Tode durch die Verleihung des Mil.-Verdienstkreuzes ausgezeichnet, Josef Keller, R. Schlam, f. u. f. Oberstleutnant Anton Sperling (Prag), M. Windhaager. Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Von den der Aufsicht unserer Sektion unterstehenden Führern ist, soweit bisher bekannt geworden, Leop. Mayer (Bockstein) gefallen, Schwärzler (Neukirchen) ist verschollen; mehrere sind schon wegen tapferen Verhaltens ausgezeichnet worden. Ueber den Stand des Führerwesens sind derzeit Angaben unmöglich.

Der Ausschuß bestand 1914 aus folgenden Mitgliedern: 1. Vorstand: Dr. Mor. Jappezauer; 2. Vorstand: Prof. Dr. Heinr. Hackel; Kassier: kaiserl. Rat R. Spängler; 1. Schriftführer: Prof. August Pichler; 2. Schriftführer: Lehrer Franz Barth; Archivar: Postkontrollor Joh. Bachmayer; Beisitzer: Dr. D. Duffek, Dr. Rich. Eisendle, R. Hinterhuber, Leo v. Moos, Rich. Wagner, Rud. Weizner (†). Der Ausschuß wurde bei der Hauptversammlung am 15. Dezember 1914 wiedergewählt; nur an Stelle des Prof. Pichler, der eine Wiederwahl ablehnte, trat Herr Fritz Mayer, gewesener Gasthofbesitzer. Der Ausschuß spricht Herrn Prof. Pichler für das verdienstvolle Wirken, das er durch mehrere Jahre auf verschiedenen Gebieten unseres Vereinslebens entfaltet hat, den wärmsten Dank aus. Dr. Duffek wurde als Reserveoffizier gleich zu Beginn des Krieges auf dem nördlichen Kriegsschauplatz schwer verwundet; nach langsamer Genesung leitet er jetzt die hiesige Militär-Skiwerkstätte. Franz Barth steht seit Herbst 1914 als Skileiter und alpiner Referent in militärischen Diensten. Kürzlich ist auch Fr. Mayer eingerückt.

Die Geschäfte der Sektion wurden 1914 in 12, 1915 in 7 Sitzungen erledigt.

Vereinstätigkeit.

Vorträge hielten: 13. Jänner 1914 Dr. Th. Rakus „Eine Reise ins Land der Mitternachtsjonne“; 3. Februar Leo v. Moos „Im Banne des Wagners“; 3. März Frä. Berta Funke „Lou-

ren in den Ortleralpen“; 7. April Heinr. Rud. v. Wartburg „Wandervogelfahrt nach Norwegen“. Seit Kriegsbeginn wurden Monatsversammlungen nicht mehr abgehalten.

Salzburgisch-Chiemgauischer Sektionentag am 8. Dezember 1913.

Führertage im Frühjahr 1914 in Neukirchen im Pinzgau, Zell am See, Salzburg, Fusch, Bischofshofen, Badgastein.

Bergführerlehrgang vom 3. bis 17. April 1914 in Salzburg (11 Teilnehmer).

Sektionsausflüge: 21. Juni 1914 Klingeralm—Bierkaser—Gurweg—Zehnkaser—Reißenkaser—Hallturn; 28./29. Juni 1914 Brunnhäusl—Lungöb—Jochriedl—Bischlinghöhe—Söldenhütte (Nächtigung); Besteigung des Eiskogels und der Schartwand, Abstieg nach Pfarrwerfen.

Auch alle diese Zweige der Vereinstätigkeit mußten mit Kriegsbeginn eingestellt werden.

Wegherstellungen wurden 1914 vorgenommen am „Klamml“ unterhalb der Kürsingerhütte und am oberen Teil des Dopplersteiges (Felsrutsch). Wegbezeichnungen wurden durchgeführt im Untersberggebiet auf den Strecken: 1914: Rosittengasthaus—Obere Rosittental—Dopplerausstieg; Rosittengasthaus—Firmianalm—Schuhhaus; Beitelbruch—Schweigmühlalm—Muckenbründl—Mittagscharte; Sektionsgrenze unterhalb des Berchtesgadener Hochthrons—Mittagscharte—Salzburger Hochthron; 1915: Dopplerausstieg—Schuhhaus—Geiereck—Salzburger Hochthron—Mittagscharte—Hinterhuberquelle—Sektionsgrenze; Salzburger Hochthron—Muckenbründl—Schwaigmühlalm; Schellenberger Sattel—Schellenberger Eishöhle. Zugleich wurden 15 beziehungsweise 11 Wegtafeln neu aufgestellt, so daß nunmehr das ganze Wegnetz unserer Sektion auf dem Untersberge einer durchgreifenden Erneuerung unterzogen ist. Im Gebiete der Söldenhütte wurden 1914 zwei Zugänge nach Werfenweng von Bischofshofen und von Pöham, ferner der Weg von Lungöb über den Jochriedl, 1915 die Wege von der Söldenhütte einerseits über Grundalm, andererseits über Jochriedl zum Fromerkogel (Rundtour) und der Abstieg von der Fromeralp nach St. Martin bezeichnet und 23, beziehungsweise 20 Wegtafeln aufgestellt.

Schuhhütten. Es ist selbstverständlich, daß die Rückwirkung des Krieges auf den Besuch unserer Schuhhütten äußerst fühlbar war. Nach günstigen Ansätzen, die auf eine gute Fremdenzeit 1914 hoffen ließen, brachte der Kriegsausbruch für alle Hütten den augenblicklichen Stillstand jeglichen Verkehrs, der sich erst im Herbst stellenweise wieder schüchtern zu regen begann. Von einschneidender Bedeutung für 1915 war ferner, daß nach der italienischen Kriegserklärung die Hohen Tauern zum engeren Kriegsgebiet gezogen, das übrige Kronland Salzburg aber als weiteres Kriegsgebiet erklärt wurde; das hatte zur Folge, daß Zittelhaus und Kürsingerhütte überhaupt nicht mehr betreten werden durften, der Besuch unserer anderen Hüttengebiete aber wenigstens für Auswärtige erschwert wurde.

Die Kürsingerhütte (Hüttenwart: Fritz Mayr) wurde im Winter 1913/14 von 279 Personen (mit 318 Übernachtungen), im Sommer bis 2. August von 242 Personen (mit 199 Übernachtungen) besucht; aber schon in den ersten Augusttagen mußte Joh. Zingerle die Sommerwirtschaft einstellen. Über einen Winterbesuch 1915 konnte nichts mehr festgestellt werden.

Das Zittelhaus (Hüttenwart: Joh. Bachmayr) wurde bis Anfang August 1914 von 240 Personen (mit 84 Übernachtungen) besucht; von da an fehlen weitere Nachweise, da der Bewirtschafter Georg Ammerer sofort einrücken mußte; er ist beim Falle von Przemyśl in russische Gefangenschaft geraten. Seither wird das Haus von dem meteorologischen Beobachter Majacher im Auftrage der Sektion bewacht. Es diente im Sommer 1915 als Stützpunkt für militärische Skikurse, wobei es natürlich nicht unverfehrt blieb. Die von der Sektion gelegte Blitzableitung in den Zirmsee gewährt ausreichenden Blitzschutz¹⁾.

Die Fertigstellung des Untersberghauses (Hüttenwart: Rich. Wagner²⁾) wurde durch die ungewöhnlich schlechte Witterung des Frühsommers 1914 sehr erschwert und schließlich noch durch den Kriegsausbruch fast in Frage gestellt; doch gelang es

¹⁾ Siehe die Erwiderung auf die Angriffe des Dr. Defant in den „Mitteilungen“ 1915, S. 159.

²⁾ Siehe dessen Bericht in der Hauptversammlung im „Salzburger Volksblatt“, vom 18. Dez. 1914.

mit Aufbietung der größten Latkraft, daß das Haus Anfang Oktober 1914 dem Verkehr übergeben werden konnte; eine feierliche Eröffnung, wie sie für August geplant gewesen wäre, fand natürlich nicht statt. Dank der Subvention des Arbeitsministeriums und der Stadtgemeinde und dank hochherzigen Spenden zahlreicher Gönner unserer Sektion konnte auch die innere Einrichtung des Hauses immer weiter ausgestaltet werden, so daß sie, von Einzelheiten (Beagidbeleuchtung) abgesehen, nunmehr als vollendet gelten kann. Das Haus — ein Werk unseres Ausschußmitgliedes Rich. Wagner — macht nach allgemeinem Urteil einen überaus anheimelnden und wohnlichen Eindruck. Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 15. Dezember 1914 erhielt es zur dauernden Erinnerung an die großen Verdienste unseres langjährigen ersten Vorstandes den Namen „Zeppezauerhaus“. Im Herbst 1914 und im Sommer 1915 führte Frau Indinger die Wirtschaft, über die nur eine Stimme des Lobes herrschte. Im Winter 1914/15 bewohnte der Träger Hans Gandler das Haus behufs rascherer Austrocknung; auch im jetzigen Winter wird es trotz der beträchtlichen Kosten durch denselben bewohnt, da ein Leerstehen bedenklich erscheint (Nähe des Russenlagers). Das Haus wurde seit seiner Inbetriebsetzung bis Ende 1914 von 349, im Jahre 1915 von 2669 Personen (mit 341 Übernachtungen) besucht.

Die Söldenhütte (Hüttenwart: Dr. H. Hadel) wurde beide Jahre zur Zufriedenheit von Marie Scheitl (Werfenweng) bewirtschaftet, an die auch der Almpacht vergeben war. Besuch: Winter 1913/14 180, Sommer 1914 494 Personen (mit 165 Übernachtungen); Winter 1914/15 83, Sommer 1915 533 Personen (mit 182 Übernachtungen).

Torrenerjochhütte (Hüttenwart: Dr. D. Duffel). Besuch 1914: 57, 1915: 24 Personen, mit 20, beziehungsweise 12 Übernachtungen. Nach mancherlei Schwierigkeiten ist es endlich gelungen, die Konzession für die Hütte zu erwirken; auch wurde durch Unterhandlungen mit der Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonde die unentgeltliche Abtretung eines 4 Meter breiten Grundstreifens um die Hütte oder Umtausch gegen ein anderes günstiger gelegenes Grundstück und die Erlaubnis zum Bezuge des nötigen Brenn- und Bauholzes erreicht, so daß nun-

mehr eine gedeihliche Entwicklung auch dieses bisherigen Stiefkinds unserer Sektion zu hoffen steht.

Organisatorische Tätigkeit.

Im Frühjahr 1914 kam nach langen Mühen ein Werk zum Abschluß, das den Ausschuß seit Jahren beschäftigt hatte: die Aufstellung eines neuen Bergführertarifs für die gesamten Salzburger und Berchtesgadener Kalkalpen. Nachdem der Tarif für die Salzburger Berggruppen von den k. k. Bezirkshauptmannschaften genehmigt und sogleich in Druck gelegt worden war, konnte er zum großen Teil noch vor Kriegsbeginn verschickt werden. Der bayerische Teil des Tarifs harrt seitdem noch der Genehmigung des kgl. Bezirksamtes Berchtesgaden.

Auf Betreiben der Sektion wurde von der k. k. Landesregierung ein zweckentsprechenderes und billigeres Führerbuch eingeführt.

Der Ausschuß war im Verein mit Prof. Grund, dem Führer der Salzburger Wandervogelbewegung, auch bereits der schwierigen Frage des alpinen Jugendwanderns näher getreten, als der Kriegsausbruch die Unterhandlungen jäh abriß.

Der von unserer Sektion vorgelegte Gesetzesentwurf zum Schutze der Alpenflora im Kronlande Salzburg erhielt 1915 die Allerhöchste Sanktion. Ein weiterer Gesetzesentwurf über den Schutz des Touristen- und Fremdenverkehrs wurde an den Landesauschuß eingereicht.

Dem Ausschuß, der seit Jahren die Verteidigung der Rechte und Interessen der Touristik sich zur Hauptaufgabe gemacht hat, ist es gelungen, nach langen Unterhandlungen mit der Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonde vor kurzem die Freigabe folgender Wege zu erreichen: Erichhütte—Birgtar—Hochkönig; Sulzau—Tristkopf; Bluntau—Grazalm—Kannangeralm; neue Fahrstraße durch die Bluntau zum Torrenerjoch; Markierung vom Joch über das Brett zum Göll und vom Joch zum Schneibstein; Weg Salzachöfen—Kroatenhöhle. Im Blühnbachtale wurde leider nur die untere Straße zum Heustadel in der Wasserbachau freigegeben, der Durchgang über die Mauercharte bleibt zunächst noch verwehrt, aber ohne daß die grundsätzliche Frage damit ent-

schieden wäre. Dagegen erklärte die Generaldirektion, an dem Tennengebirge kein Interesse zu haben und gestattete auch wieder das Befahren der Strecke Mitterberg—Hochkönig für einzelne Schneeläufer. Durch diese Zugeständnisse dürften immerhin die beklagenswerten Zustände, die in den letzten Jahren Anlaß zu so viel Unzufriedenheit und Erbitterung geboten haben, besser geworden und für die Zukunft ein einträchtigeres Verhältnis zwischen Jagd und Touristik angebahnt sein.

Die alpine Rettungsstelle Salzburg mußte, obwohl der größte Teil ihrer Mitglieder im Felde steht, so daß sie eine regelrechte Tätigkeit kaum entfalten konnte, auch in der Kriegszeit wiederholt einschreiten, und zwar im Jahre 1914 dreimal im eigenen Gebiet und zweimal zur Unterstützung der neugegründeten Rettungsstelle Werfen bei Nachsuchungen auf dem Tennengebirge, im Jahre 1915 dreimal bei Unglücksfällen auf dem Untersberg und einmal im Verein mit der Rettungsstelle Werfen auf dem Tennengebirge. Allen, die sich in selbstloser Weise diesem verantwortungsvollen, schweren Dienst unterzogen haben, sei der verbindlichste Dank ausgesprochen. Zugleich kann nicht eindringlich genug betont werden, daß man bei Unglücksfällen sofort nur die alpine Rettungsstelle verständigen und ihr möglichst genaue Angaben über Ort und Art des Unglücksfalles machen möge; sonst wird die Rettung nur erschwert, verzögert oder ganz unmöglich gemacht.

An der Kriegsfürsorge beteiligte sich unsere Sektion, soweit ihre sehr beschränkten Mittel es gestatteten; sie spendete zu Kriegsbeginn 8 neue Kamelhaardecken, widmete 50 K zur Benagelung des „Salzburger Wehrmannes“ und sammelte unter ihren Mitgliedern Touristenausstattungsgegenstände, Landkarten u. dgl., die an das Kriegsfürsorgeamt Bozen abgeliefert wurden.

Zum Schlusse erfüllt der Ausschuß eine angenehme Pflicht, indem er — außer stande, jedem einzelnen gebührend zu danken — allen, die auf irgendeine Weise seine Bestrebungen fördern halfen, Behörden, Vereinen, der Presse, einzelnen Gönnern und Spendern, für ihre gütige Unterstützung den wärmsten und herzlichsten Dank ausspricht.

Die vorstehenden Ausführungen dürften erwiesen haben, daß das Leben in unserer Sektion auch in der Kriegszeit trotz äußeren Stillstandes nicht erstorben ist, sondern in dem Augenblicke, da

wieder ruhige, geordnete Verhältnisse eintreten werden, einen raschen Aufschwung nehmen wird. Möge dieser Zeitpunkt nicht mehr allzu ferne sein! Möge dieser furchtbarste Krieg, den die Welt gesehen, bald mit dem unbestrittenen Siege unserer verbündeten Heere endigen und uns einen ehrenvollen, unsere künftige Sicherheit verbürgenden Frieden bringen! Eine Frucht dieses Krieges möge aber auch sein, daß sich das Verhältnis zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn noch fester und inniger gestalte! Wie vor fast einem halben Jahrhundert der deutsche und der österreichische Alpenverein sich zu einer nunmehr so machtvoll erblühten Einheit zusammengeschlossen haben, so möge auch ein engerer Zusammenschluß der verbündeten Reiche die unerschütterliche Grundlage bilden für ihre künftige Größe und Eintracht!

Bergheil!

Salzburg, im Jänner 1916.

Dr. H. Hackel,
2. Vorstand.

f

Rechenschaftsbericht für das Jahr 1914

Einnahmen	K	h	Ausgaben	K	h
	Mitgliederbeiträge	7989		43	Saldovortrag
Einnahmen im Untersberg- hause	—	—	Zentralbeitrag	4988	45
Einnahmen im Zittelhause	421	—	Begherstellungen	410	20
Einnahmen i. d. Kürsinger- hütte	1111	14	Untersberghaus	28888	09
Einnahmen i. d. Söldenalm	737	07	Zittelhaus	432	12
Einnahmen in d. Torrener- jochhütte	21	60	Kürsingerhütte	746	20
Erlös für Publikationen, Bereinszeichen usw.	121	36	Söldenalm	1431	86
Diverse Einnahmen	1164	81	Torrenerjochhütte	78	53
Subventionen für das Un- tersberghaus:			Subventionen und Jahres- beiträge	52	70
Zentralauschuß	21240	—	Jahresberichte und Druck- sorten	528	35
Stadtgemeinde Salzburg	600	—	Publikationen und Biblio- thek	323	28
Saldovortrag	10149	25	Speisen und Portoauslagen	875	86
			Diverse Auslagen	1161	96
			Abzahlung auf Vorschuß der Centrale	590	—
	43555	66		43555	66

Salzburg, am 1. Dezember 1914.

Carl Spängler
Kasser.

Geprüft und mit den Belegen übereinstimmend befunden:
Carl Junger. Fritz Sager.

Rechenschaftsbericht für das Jahr 1915

Einnahmen	K		Ausgaben	K	
		h			h
Mitgliederbeiträge	6556	72	Saldovortrag	10149	25
Subventionen:			Zentralbeitrag	4082	25
Ministerium für öffentl.			Wegherstellungen	309	80
Arbeiten für das Unters-			Untersberghaus	6269	95
berghaus	8000	—	Zittelshaus	523	34
Zentrale für Jugendwan-			Kürfingerhütte	343	04
derungen	200	—	Söldenalm	95	39
Einnahmen im Untersberg-			Torrererjochhütte	11	70
haufe	716	—	Subventionen und Jahres-		
Einnahmen in der Kürsin-			beiträge	111	86
gerhütte	12	44	Druckforten	14	90
Einnahmen i. d. Söldenalm			Publikationen u. Bibliothek	233	78
Einnahmen in d. Torrerner-			Spefen und Portoauslagen	560	69
jochhütte	29	—	Diverse Ausgaben	427	11
Erlös für Publikationen,			Telephon Untersberg	88	30
Vereinszeichen usw.	512	04	Abzahlung auf das Dar-		
Diverse Einnahmen	189	75	lehen der Zentrale	588	25
Saldovortrag	6730	96			
	23809	61		23809	61

In der Verwaltung des Vereines befindet sich der

Purtscheller Denkmal-Fonds
Sparkassabuch Nr. 171.113 per K 977.21

der Bergführer-Unterstützungsfonds
Sparkassabuch Nr. 208.451 K 675.33

Salzburg, am 1. Dezember 1915.

Carl Spängler
Kassier.

Geprüft und mit den Belegen übereinstimmend befunden:
Carl Junger. Fritz Sager.

Verzeichnis der neueingetretenen Mitglieder

a) im Jahre 1914:

- Herr Blaha Josef, Schneidermeister.
 " Brandauer Rupert, Dr., k. k. Notar in Mitterfill.
 " Brändle Rudolf, Buchhalter.
 " Dasinger Josef, Gasthofbesitzer.
 " Gafner Julius, Agrar-Ingenieur.
 Frä. Gehmacher Marie.
 Herr Gollhofer Franz, Kürschner.
 Frä. Göring Paula, München.
 Herr Günther Hans, Müller.
 " Haderer Florian, Schuhwarenhändler, Großgmain.
 " Jandourek Emil, Ingenieur, Börgl.
 " Jurik Claudius, k. u. k. Oberleutnant, Tione.
 " Kading Franz, Sekretär der Versicherungsgesellsch. „Donau“, Wien.
 " Kettenhuemer Josef, k. k. Gendarmerie-Wachtmeister.
 " Knöbl Hans, k. k. Evidenzhaltungsgeometer, Eferding.
 " Langer Fritz, Dr., Wien.
 " Phokty Heinrich, Dr., Schriftsteller, Ludwigshafen.
 " Mauracher Friedrich, akad. Maler, Eppan, Südtirol.
 " Mielacher Franz, k. k. Postassistent, Braunau am Inn.
 Frau Pakelt Ella.
 Herr Pörnbacher Josef, Besitzer des Landesreliefs, Hellbrunn.
 " Promof Wilhelm, Kaufmann und Hausbesitzer.
 " Roeder Otto, diplom. Ingenieur, Stuttgart.
 " Schachtner Herbert, Landesbeamter.
 " Schmid Friedrich, k. k. Postkontrollor.
 " Schmitt-Gasteiger, Felix von, Dr., k. k. Landespräsident.
 " Schneider A., k. k. Ober-Bergkommissär in Idria.
 " Schneider Karl, Detailleiter.

Hochw. Herr Seibert Heinrich, Taubstummenlehrer.
Stiftklub Salzburg.

Herr Suppančić Otto, Kommerzialrat, Wien.

" Traß Rudolf, stud., Trient.

Frl. Urban Marie.

Herr Wickenburg, Graf Robert, Wien.

" Wiedemann Jakob, fgl. bayr. Bahnverwalter.

" Windorfer Franz, fgl. bayr. Zollinspektor, Simbach.

" Würz Franz, Gewerbeinspektor.

" Zipperer August, Vertreter.

b) im Jahre 1915:

Herr Buchleitner Otto, Rechnungsbeamter d. k. k. Landesregierung.

" Dunkl Jakob, k. k. Oberforststrat.

Frl. Feichtner Ella.

Herr Fuchs Otto, Dr., Realschulprofessor.

" Gehmacher Rupert, Sparkassebeamter.

" Glaser Hans, Redakteur.

" Gnadlinger Franz, Techniker.

" Heyd Werner, Fabrikant, Freilassing.

" Höller Karl, k. u. k. Oberleutnant (Firma Carl Steiner & Comp., Grödig).

Frl. Irresberger Anni.

Herr Irresberger Karl, Ingenieur.

" Martowik Alfred, Dr.

" Mayr Richard, k. k. Kammerjäger, Wien.

" Oberparleitner Franz, Mag. pharm.

" Peter Wenzel, k. k. Forstmeister, Parsch.

" Köppler Otto, Revident der k. k. österr. Staatsbahnen.

" Schweizer Franz, Kaufmann.

Frl. Stecher Grete.

Frau Wallner Marie, Hofratsgattin.

Herr Weichboth Adolf (Firma Gebrüder Heffter).

" Wiedenmann Eduard, städt. Architekt.

